

# Heizen!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 48

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-833526>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fernheizung.

«Herr Husmeischer, jetzt söttes i dänn i miner  
Wohnig d'Heizig au öppe alah!»  
«Die brännt scho lang — aber Sie müend  
bedänke, 'sicht Fern-  
heizig und da gahts  
halt zwei bis drei  
Mönet, bis es bi  
Ihne warm wird»



# Heizen!



Der geheizte Platz im Tram



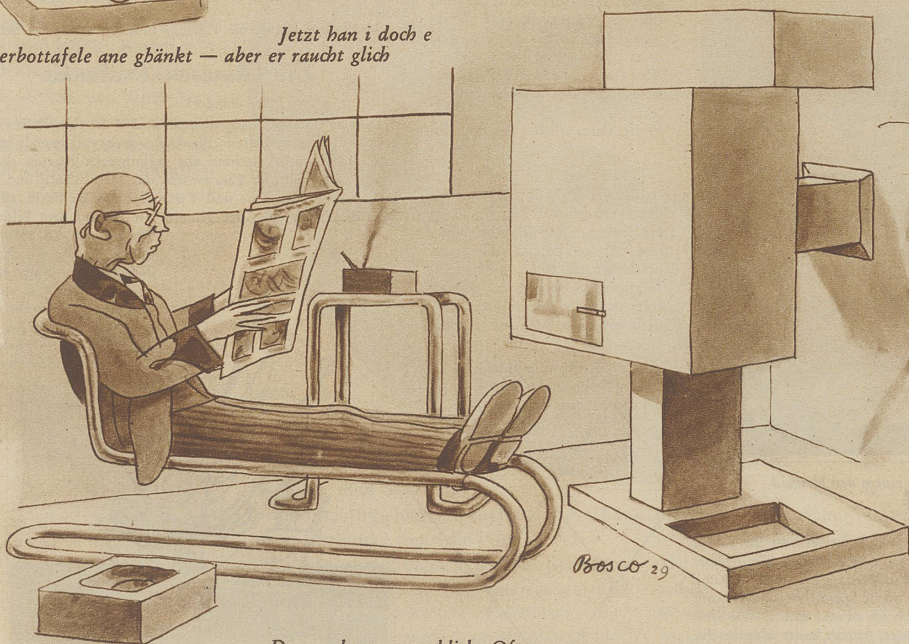
Jetzt han i doch e  
Verbottafele ane ghänkt — aber er raucht glich



Warmwasserheizung



Die billigste Heizung im S. B. B. Wartesaal  
(Sau Billigi Brikett-  
heizig)



Der moderne — sachliche Ofen



Kein Feuer, keine Kohle  
Kann brennen so heiß  
Als heimliche Liebe  
Von der niemand nichts weiß